

KINO TRAUMSTERN

Dezember 2019

IN LICHT **Filme Theater Musik**
Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10



Matinée / Nachmittag		Vorstellung 1	Vorstellung 2	Vorstellung 3	
Sonntag um 15 Uhr THEATER TRAUMSTERN spielt KRABELIGE WEIHNACHTEN	So 1	Sonntag um 17.15 Uhr MEIN LOTTA-LEBEN Ein Film von Neele Vollmar	Sonntag um 19 Uhr GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA Ein Film von Teona Strugar Mitevska	Sonntag um 21 Uhr AMAZING GRACE Ein Film von Sydney Pollack und Alan Elliott	So 1 Kurzfilm der Woche: ZWEIG Regie: Det Sporadiske Filmkollektivet (Kurzspielfilm) Nader ist Rückschläge gewohnt, aber er weigert sich, die Liebe aufzugeben... (vor GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA)
Montag um 15.15 Uhr AMAZING GRACE Ein Film von Sydney Pollack und Alan Elliott	Mo 2	Montag bis Mittwoch um 17 Uhr বঁশ বৈভব BAMBOO STORIES Ein Film von Shaheen Dill-Riaz	Montag bis Mittwoch um 19 Uhr AMAZING GRACE ARETHA FRANKLIN Ein Film von Sydney Pollack und Alan Elliott	Montag bis Mittwoch um 20.45 Uhr GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA Ein Film von Teona Strugar Mitevska	Mo 2
Dienstag und Mittwoch um 15 Uhr LOVING VINCENT Ein Film von Dorota Kobiela und Hugh Welchman	Di 3	Donnerstag bis Mittwoch um 17 Uhr alles außer gewöhnlich Ein Film von Bora Dağtekin	Donnerstag bis Mittwoch um 19.15 Uhr alles außer gewöhnlich Ein Film von Olivier Nakache und Éric Toledano	Donnerstag bis Samstag um 21.30 Uhr Portrait einer jungen Frau in Flammen Ein Film von Céline Sciamma	Di 3
Donnerstag und Freitag um 15 Uhr BUT BEAUTIFUL Ein Film von Erwin Wagenhofer	Do 5	Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr ALLES WAS DU WILLST Ein Film von Francesco Bruni	Donnerstag bis Mittwoch um 19.15 Uhr A Rainy Day in New York Der neue Film von Woody Allen	Donnerstag bis Sonntag um 21 Uhr A DOG CALLED MONEY Ein Film von Seamus Murphy	Do 5
Samstag und Sonntag um 15 Uhr Morgen, Findus, wird's was geben Matinée So. 8. um 12 Uhr PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN Montag bis Mittwoch um 15 Uhr BUT BEAUTIFUL	Sa 7 So 8 Mo 9 Di 10 Mi 11	Montag bis Mittwoch um 17 Uhr ALS ICH MAL GROSS WAR Ein Film von Philipp Fleischmann und Lilly Engel	Donnerstag bis Mittwoch um 19.15 Uhr PARASITE Ein Film von Bong Joon-ho	Donnerstag bis Sonntag um 21.30 Uhr FINDE DEN EINDRINGLING! PARASITE Ein Film von Bong Joon-ho	Fr 6 Sa 7 So 8 Mo 9 Di 10 Mi 11
Donnerstag und Freitag um 15 Uhr ALS ICH MAL GROSS WAR Ein Film von Philipp Fleischmann und Lilly Engel	Do 12 Fr 13	Donnerstag bis Montag um 17 Uhr THE KINDNESS OF STRANGERS Ein Film von Lone Scherfig	Donnerstag bis Mittwoch um 19.15 Uhr EINSAM ZWEISAM Der neue Film von Cédric Klapisch	Donnerstag bis Dienstag um 21.30 Uhr LEUCHTTURM Ein Film von Robert Eggers	Do 12 Fr 13 Sa 14 So 15 Mo 16 Di 17 Mi 18
Samstag und Sonntag um 15 Uhr DORA DIE GOLDENE STADT Matinée So. 15. um 12 Uhr NINA HOGER und ULLA VAN DAELEN - Ein Weihnachts-schmaus Montag & Dienstag um 15 Uhr HUGO BALL - Der Buchstabenkönig Mittwoch um 15 Uhr PJ HARVEY A DOG CALLED MONEY Ein Film von Seamus Murphy	Sa 14 So 15 Mo 16 Di 17 Mi 18	Donnerstag bis Dienstag um 17 Uhr EINSAM ZWEISAM Der neue Film von Cédric Klapisch	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr DIE SEHNSUCHT DER SCHWESTERN GUSMAO Ein Film von Karim Ainouz	Donnerstag bis Dienstag um 21.30 Uhr WAHRHEIT IST AM KRIEG IMMER DAS ERSTE OPFER OFFICIAL SECRETS Ein Film von Gavin Hood	Sa 14 So 15 Mo 16 Di 17 Mi 18
Donnerstag und Freitag um 15 Uhr ROCCA VERÄNDERT DIE WELT	Do 19 Fr 20	Mittwoch um 17.30 Uhr DIE SEHNSUCHT DER SCHWESTERN GUSMAO Ein Film von Karim Ainouz	Mittwoch um 20 Uhr METROPOLIS Ein Film von Fritz Lang		Do 19 Fr 20 Sa 21 So 22 Mo 23 Di 24 Mi 25
Samstag bis Montag um 15 Uhr EVEREST Matinée So. 22. um 12 Uhr DER LEUCHTTURM	Sa 21 So 22 Mo 23 Di 24				Sa 21 So 22 Mo 23 Di 24
Mittwoch um 15 Uhr EVEREST Matinée Do. 26. um 12 Uhr THE KINDNESS OF STRANGERS	Mo 23 Di 24 Mi 25				Mo 23 Di 24 Mi 25
Donnerstag bis Sonntag um 15 Uhr Der kleine Rabe Socke Suche nach dem verlorenen Schatz Matinée So. 29. um 12 Uhr DIE SEHNSUCHT DER SCHWESTERN GUSMAO	Do 26 Fr 27 Sa 28 So 29 Mo 30 Di 31				Do 26 Fr 27 Sa 28 So 29 Mo 30 Di 31
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr INVISIBLE SUE PLÖTZLICH UNSICHTBAR	Mo 30 Di 31 Mi 1				Mo 30 Di 31 Mi 1

künstlich präsentiert
Vernissage EIGENWELTEN
Do. 5. November um 19 Uhr
Foyer KINO TRAUMSTERN

künstlich präsentiert
FEJ und SÜDVIERTEL
Fr. 6. November um 20 Uhr
Kinokneipe STATT GIESSEN

künstlich präsentiert
THEATER LADIES
„An den Ufern der Nacht“
Sa. 7. Dezember um 20 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

KURZ & HESSISCH
Ein Kurzfilm aus München in Hessen ausgezeichnet:
SWEATY SANTA
Regie: Christian Ricken & Moritz Rautenberg
(Spielfilm, Satirefilm, Rüsselsheim, 1. Platz 2016)
Weihnachten in naher Zukunft.
Vor lauter Hitze schwitzt der Weihnachtsmann fürchterlich...
(vor ALLES AUSSER GEWÖHNLICH)

Kurzfilm der Woche:
LES BARBARES
Regie: Jean-Gabriel Périot (Dokumentarfilm)
Wir, die Proleten; wir, die Barbaren! Dieser Film ist Teil des European Short Film Pool und wurde von l'Agence du court métrage Frankreich zur Verfügung gestellt. Gefördert vom Creative Europe MEDIA Programm der Europäischen Union.
(vor PJ HARVEY - A DOG CALLED MONEY)

PIXELS
Regie: Patrick Jean (Animationsfilm)
Invasion New Yorks durch 8-bit Kreaturen!
(vor A RAINY DAY IN NEW YORK)

Kurzfilm der Woche:
A MOMENT PASSING
(Kurzspielfilm)
Regie: Charlie de Salis
Zwei Männer machen sich auf, an Neuseelands wilder und eigenartiger Westküste zu fischen. Dort beginnt ein verzweifelter Kampf um Leben und Tod - ein Kampf mit einem völlig unerwarteten Ausgang.
(vor DER LEUCHTTURM)

Der KinderKurzFilm des Monats Dezember:
PLANET DER WOLFE
10 Schülerinnen der 4. Klasse der Kirschbergsschule Reiskirchen Reiskirchen produzierten im Legetrickverfahren diese selbst erdachte Abenteuergeschichte.
(Juli 2019)
Angeleitet wurden sie im Auftrag des Medienprojekts Offener Kanal Gießen vom Medienpädagogin Urs Tilmann Daun.
Dieser Trickfilm ist im Dezember jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr/15.30 Uhr zu sehen.

künstlich präsentiert
Black Coffee 2019 - Das Kult-Konzert
Fr. 27. und Sa. 28. Dezember jeweils um 20 Uhr
Kinokneipe Statt Gießen

Kurzfilm der Woche:
ICH WARTETE AUF DEN NÄCHSTEN
(Kurzspielfilm)
Regie: Philippe Orreindy
Ein Mann sucht die Liebe in der U-Bahn.
(vor EINSAM ZWEISAM)

Liebe Kinofreunde,

in einer Kirche in Los Angeles wurde 1972 die erfolgreichste Gospel-Platte aller Zeiten aufgenommen: Aretha Franklins Amazing Grace. Die beiden legendären Konzerte wurden auch auf Film festgehalten. Aus diesem wertvollen, sehr sehenswerten Material ist erst jetzt das Filmdokument ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE entstanden. Es ist ein sensationelles Dokument aus der Musikgeschichte, ebenso empfehlens- und sehenswert wie MILES DAVIS: KING OF THE COOL, den wir in einer Preview vor dem Bundesstart zeigen.

Den kreativen Prozess, der P.J. Harvey zu ihrer Musik inspiriert, hat Fotograf und Filmemacher Seamus Murphy in seiner Dokumentation P.J. HARVEY – A DOG CALLED MONEY eingefangen. Weitere Künstlerpersönlichkeiten bringen uns auf sehr unterschiedliche Weise die Filme LOVING VINCENT und ¿DADA? – HUGO BALL – DER BUCHSTABENKÖNIG näher.

Mit großartigen, neuen Filmen wartet das Programm zum Jahresende auf, so z.B. das überaus erfolgreiche deutsche Remake eines italienischen Stoffs DAS PERFEKTE GEHEIMNIS oder der Publikumsliebbling der CINEMA ITALIA – Reihe aus dem vergangenen Jahr ALLES WAS DU WILLST. Aus Frankreich zeigen wir die neuen Filme PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN, den neuen Film von Cédric Klapisch EINSAM ZWEISAM und das engagierte Drama ALLES AUSSER GEWÖHNLICH, zu dem es im Kinofoyer begleitend die Ausstellung EIGENWELTEN mit grafische Illustrationen von Evelyn Jenkins gibt.

Das Programm zum Jahresende präsentiert zudem die mazedonische Produktion GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PRETUNYA, Woody Alles neuen, sehr charmanten Film A RAINY DAY IN NEW YORK, Robert Eggers „mystisch, wild und exzessiven“ Film DER LEUCHTTURM sowie den ergreifenden brasilianischen Film DIE SEHNSUCHT DER SCHWESTERN GUZMAO.

Ein filmisches Highlight wird sicherlich unser Neujahrs-Screening mit der restaurierten Fassung von Fritz Langs Klassiker METROPOLIS mit der Originalmusik des Films, eingespielt vom Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin.

In der Kinokneipe gibt es ein Konzert der beiden Formationen FEJ und SÜDVIERTEL sowie zwischen den Jahren an zwei Abenden das diesjährige BLACK-COFFEE-Konzert. Die Theater Ladies präsentieren im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge ihre neue Produktion AN DEN UFERN DER NACHT. Auf der Kinobühne präsentieren NINA HOGER und die Harfinistin ULLA VAN DAEHLEN ihr Programm „Weihnachtsschmaus“. Vorverkaufskarten gibt es an der Kinokasse.

Wir wünschen unseren Besucherinnen und Besuchern viel Vergnügen mit dem Programm, schöne Feiertage und einen entspannten Jahresausklang – vielleicht ja im Kino Traumstern.

Bis bald im Kino

Hans, Edgar & das Traumstern-Team

künstLich präsentiert Theater
AN DEN UFERN DER MACHT
Ein Projekt der Theater Ladies

In der Eigenproduktion laden die Theater Ladies ihr Publikum ein, mitzukommen zu den Ufern der Nacht. Sie erzählen keine fortlaufende Geschichte, setzen collagierend Bilder, Tanz und Text zu Sequenzen zusammen, bieten Einblicke.

Auf ihrem Weg zur Nacht mit ihren Träumen haben sie eine indianische Legende gefunden, Lieder, die sie als Kind begleitet haben, Shakespeares „Dunkelschwestern“ hätten ihnen beinah das Fürchten gelehrt. Schließlich demonstrieren sie neue Trends zum Einschlafen und.....Aufwachen.

Und dann: Was sind Schlaf und Traum eigentlich?

Wann werden wir uns wiedersehen?

Wenn's donnert, wenn's blitzt, wenn die Winde gehen?

Wenn Irrewirre ist vollbracht...

Fair is foul and foul is fair

Hover through the fog and the filthy air.

(Shakespeare: Macbeth)

Eintritt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro

Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de

Am Sa. 7. Dezember um 20 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

künstLich präsentiert Doppelkonzert in der Kinokneipe

FEJ und SÜDVIERTEL

FEJ möchten fliehen. Vom Alltag, vom Job, von der Schnelligkeit, vom Stress und von der Schnelllebigkeit. Genau das machen die drei Giessener Flo, Emi und Joschi, deren Anfangsbuchstaben die Namensgebung erklären, in Form von akustischer, rein instrumentaler Musik, die sich gewaschen und poliert hat.

Mit zwei Gitarren, einer Cajon und einer Hang erzeugen die drei Freunde sphärische Klänge und pulsierende Rhythmen, die den Hörer in harmonische Höhenflüge gleiten lässt. Da ist viel Handgemachtes dabei, viel Liebe, viel Herz!

Südviertel

Sie singen und songwriten. Und machen Pop. Deutschsprachige Lyrics mit internationalen Akkorden. Ihre Musik ist eigen und eingängig. Ihre Texte fragend, fordernd, antwortend.

Sie kommen aus dem Gießener Südviertel. Überschaubar großspurig.

Südviertel, das sind die erfahrenen Newcomer Steffen Hugo Mehl (Vocals, Gitarre, Akkordeon) und Christian Kunze (Bass, backing Vocals).

Eintritt 8 Euro, ermäßigt 5 Euro

Fr. 6. November um 20 Uhr in der Kinokneipe Statt Gießen

künstLich präsentiert in der Kinokneipe

BLACK COFFEE

Mit Black Coffee in der Traumstern-Kneipe nach dem Festtagsrummel wieder auf den Boden kommen und ganz entspannt das vergangene Jahr verabschieden - seit Jahren schon eine bewährte Tradition und nur zu diesem Termin.

Die Besucher können sich relaxed zurücklehnen und genießen, wie sich für einen Bar-Jazz-Abend gehört. Es sind wieder exzellente Musiker am Start, es ist reichlich Gebläse mit dabei und es gibt wieder alles: Coolen Late Night Jazz, rauen Bar Blues, spritzigen Funk & Soul Jazz und natürlich wie immer – gefühlvolle, besinnliche Balladen.

Mit Nora Pleil – Vocals, JJ. Fischer – Vocals, Guitar & Slide Guitar, Andreas Jamin – Trombone & Sousaphone, Stefan Koch – Soprano- & Alto Saxophone, Ron Faust – Tenor- & Bariton Saxophone, Martin Gniess – Upright Bass, Shanaka Perera – Piano, Joe Bonica – Drums

Eintritt 18 Euro, Karten gibt es nur im Vorverkauf

Fr. 27. und Sa. 28. Dezember, jeweils um 20 Uhr in der Kinokneipe

künstLich präsentiert

NINA HOGER und ULLA VAN DAELEN

Ein Weihnachtsschmaus

Die beiden Künstlerinnen Nina Hoger und Ulla van Daelen haben mit ihrem Programm zur Weihnachtszeit - in einer glänzend abgestimmten Mischung von Lesung und Harfenspiel - einen besonderen Weihnachtsschmaus zusammengestellt.

Die bekannte Schauspielerinnen Nina Hoger liest Geschichten u.a. von Erich Kästner, Heinrich Böll, Hans Fallada und George Tabori, die längst zur klassischen Weihnachtsliteratur gehören, aber auch unbekanntere Texte und Lyrik, die den ein – oder anderen überraschen mögen. Dabei zieht Nina Hoger das Publikum mit schauspielerischem Charisma in ihren Bann.

Ulla van Daelen setzt dies gekonnt mit ihrem Harfenspiel fort. Sie gilt als Botschafterin für innovative Harfenmusik. Als Komponistin, Interpretin und Arrangeurin bewegt sie sich stilvoller zwischen Klassik, Jazz, Folk und Pop. Ihr Weihnachtsschmaus präsentiert besinnliche und beschwingte Harfenklänge – mit einer Auswahl der schönsten Weihnachtslieder, die sie ganz persönlich und durchaus auch unsentimental arrangiert.

Somit erwartet die Zuhörer ein besonderer Augen – und Ohrensmaus zur stimmungsvollsten Zeit im Jahr“

Eintritt 17, ermäßigt 15 Euro

Vorverkauf im Kino Traumstern, Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de

Matinée am So. 15. Dezember um 12 Uhr

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH – Hors normes

Frankreich 2019, Farbe, 114 Min.

Regie & Buch: Olivier Nakache & Éric Toledano

Darsteller: Vincent Cassell, Reda Kateb, Lyna Koudri, Alban Ivanov, Hélène Vincent, Aloïse Sauvage
Die Geschichte von zwei Männern, die von dem Willen beseelt sind, die Welt für sich und für andere besser zu machen ...

Bei ihrer Arbeit mit autistischen jungen Menschen und ihren Betreuern vollbringen Bruno und Malik tagtäglich kleine Wunder: Mit viel Engagement, Feingefühl und Humor gelingt es den beiden, aus vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten eine Gemeinschaft zu formen, in der jeder Einzelne die Chance bekommt, über sich hinaus zu wachsen.

In ihrem Herzensprojekt ALLES AUSSER GEWÖHNLICH geben Eric Toledano und Olivier Nakache zwei Helden des Alltags eine Bühne, die unter Beweis stellen, dass jeder Einzelne von uns seinen Beitrag dazu leisten kann, unsere Gesellschaft menschlicher zu machen.

„Vor acht Jahren landete das Regie-Duo Olivier Nakache und Éric Toledano mit ZIEMLICH BESTE FREUNDE einen Riesenhit. In Struktur und Intention ähnelt nun auch ihr neuer Film mit dem schönen deutschen Titel ALLES AUSSER GEWÖHNLICH diesem Erfolg, ist dabei aber vor allem als notwendige Anklage an das Gesundheitssystem überzeugend.“ (programmokino.de)

Regisseur Olivier Nakache über seinen neuen Film: „Die Idee, über Stéphane und Daoud einen Spielfilm zu machen, trugen wir schon lange mit uns herum. Außerdem hat der jahrelange Kontakt zu den beiden unsere Sensibilität für die Situation, in der sich autistische Menschen befinden, geschärft und zum Entstehen des Films beigetragen. Unsere Idee war es auch, beim Dreh mit echten Betreuern und Autisten zusammenzuarbeiten. Realität und Fiktion verschwimmen in ALLES AUSSER GEWÖHNLICH immer wieder: Dadurch gelingt es, den Blick auf die inneren Konflikte unserer Figuren zu richten und ein Gespür für ihren Alltag und ihre Probleme zu entwickeln. Eric Toledano: Nachdem wir die Entscheidung getroffen hatten, ALLES AUSSER GEWÖHNLICH zu drehen, begleiteten und beobachteten Olivier und ich zwei Jahre lang die Arbeit der beiden Vereine „Le Silence des Justes“ von Stéphane Benhamou und „Le Relais Île-de-France“ von Daoud Tatou intensiv. Die Szenen des Films – inklusive derjenigen, in der Valentin ausreißt – haben sich alle so in der Realität zugetragen. Wir haben darauf geachtet, dass wir in ALLES AUSSER GEWÖHNLICH nicht nur Verständnis für die Autisten und ihre Pflegekräfte wecken, sondern auch für die Eltern, Ärzte, Gesundheitsfunktionäre und die IGAS (Inspection Générale des Affaires Sociales, das Sozialamt)“

Do. 5. bis Mi. 11. Dezember, täglich um 19.15 Uhr (Di. in OmU)

Sonderausstellung – Kunst & Kinoerlebnis

EIGENWELTEN

Grafische Illustrationen von Evelyn Jenkins zum Film ALLES AUSSER GEWÖHNLICH
Bereits vor dem offiziellen Start des neuen französischen Kinofilms ALLES AUSSER GEWÖHNLICH zeigt die Selbsthilfegruppe „Eltern autistischer Schulkinder im Main-Kinzig-Kreis in Kooperation mit dem Kino Traumstern und Prokino Filmverleih München die Kunstaussstellung EIGENWELTEN. Die Wanderausstellung macht auf häufige Vorurteile und Missverständnisse beim Thema Autismus-Spektrum-Störung aufmerksam. Evelyn Jenkin, die als Grafik-Designerin arbeitet, hat bereits bei ihrer Ausstellung im Rathaus der Stadt Erlensee im Main-Kinzig-Kreis mit ihren ausdrucksstarken grafischen Illustrationen und Texten manchen Besucher sichtlich bewegt. Es ist ihr ein wichtiges Anliegen das Thema Autismus-Spektrum künstlerisch aufzuarbeiten.

Die Ausstellung begleitet den französischen Spielfilm ALLES AUSSER GEWÖHNLICH, in dem es um soziales Engagement und Solidarität geht.

Die Ausstellung EIGENWELTEN ist im Foyer des Kino Traumstern von Do. 28. November bis Mi. 11. Dezember zu sehen. Vorgestellt wird das Ausstellungsprojekt von der Grafikerin Evelyn Jenkins zum Filmstart am Do. 5. Dezember um 19 Uhr

BAMBOO STORIES

Bangladesch/ Deutschland 2018, Farbe, 96 Min., FSK: o. A.

Regie & Buch: Shaheen Dill-Riaz

Es ist Hochsommer im Nordosten Bangladeschs. Fünf Männer stehen vor einer gefährlichen Mission. Mit ihrem Floß müssen sie den großen Fluss bezwingen. Einen Monat soll die Fahrt dauern, über 300 Kilometer immer flussabwärts. Die Fracht: 25.000 Bambusstämme. Tagsüber zehren Hitze, Regen und Stromschnellen an den Kräften. Nachts lauern Diebe und Piraten in der Dunkelheit des Flusses auf leichte Beute. Aber das ist es den Männern wert. Denn bei dieser Reise geht es um ihre Existenz.

Mit atemberaubenden Aufnahmen aus Bangladesch führt Filmemacher Shaheen Dill-Riaz mit BAMBOO STORIES den Zuschauer ein in die raue Welt einer Handvoll Männer, die seit Generationen Bambus fällen und das Holz mit riesigen Flößen zu den Großhändlern in der Hauptstadt Dhaka bringen. Der Bambuswald entpuppt sich als heimtückischer Ort. Hier haben Blutegel, Tausendfüßler und böse Geister schon so manchen in den Wahnsinn getrieben....

„Die Normalität von Arbeit in ihrer Besonderheit zu zeigen, ist die brillante Kunst des Ausnahme-Dokumentarfilmers Shaheen Dill-Riaz.“ (konkret)

„Mit großem Einfühlungsvermögen beschreibt Shaheen Dill-Riaz das harte Leben der Flößer, in bester dokumentarischer Manier, ohne Stilisierungen oder Verklärungen. So wird BAMBOO STORIES zu einem sehenswerten Dokument einer ungewöhnlichen

Lebensweise.“ (programmokino.de)

Mo. 2. bis Mi. 4. Dezember, jeweils um 17 Uhr

ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE

USA 2018, Farbe, 89 Min., FSK: o. A.

Regie: Alan Elliott und Sydney Pollack

Mit Aretha Franklin, Mick Jagger, James Cleveland, C. L. Franklin u.a.

1972 steht Aretha Franklin im Zenit ihrer Karriere. Doch nach 20 Studioalben, inklusive elf Nummer-eins-Hits, beschließt die Queen of Soul zu ihren musikalischen Wurzeln zurückzukehren: In der Missionary Baptist Church in Watts, Los Angeles, gibt sie zusammen mit dem Southern California Community Chor und der Gospellegende Reverend James Cleveland ein Konzert und lässt einen Mitschnitt für das Album aufnehmen. Das Ergebnis „Amazing Grace“ ist bis heute das meistverkaufte Gospelalbum aller Zeiten. Festgehalten wurde das Konzert von einem Filmteam unter der Regie von Sydney Pollack. Aufgrund technischer und juristischer Schwierigkeiten, wurden die Aufnahmen jedoch nie öffentlich gezeigt. Erst jetzt, 47 Jahre später, erstrahlt der Film erstmals auf der großen Leinwand.

AMAZING GRACE ist mehr als ein Konzertfilm. Er ist pure Soul-Energie, ein mitreißender musikalischer Gottesdienst und ein faszinierendes Zeitdokument. Noch nie hat man die begnadete Sängerin so hautnah, so konzentriert und voller Demut erlebt. Ein einmaliges Kinoerlebnis!

„Es ist die erfolgreichste Gospel-Platte aller Zeiten: AMAZING GRACE, ein Doppelalbum, dass die Soul-Legende Aretha Franklin 1972 aufnahm. Was viele nicht wussten: Die Aufnahmen in einer Kirche in Los Angeles wurden gefilmt, doch erst jetzt ist das vor allem historisch und musikalisch sehenswerte Material als ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE zu sehen.“ (Programmokino.de)

Do. 28. Nov. bis So. 1. Dez. täglich um 21 Uhr

Mo. 2. Dezember um 15.15 Uhr

Mo. 2. bis Mi. 4. Dezember, jeweils um 19 Uhr

GOTT EXTISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA

Mazedonien/ Belgien/ Frankreich/ Kroatien/ Slowenien 2019, Farbe, 100 Min.

Regie: Teona Strugar Mitevska

Darsteller: Zorica Nusheva, Labina Mitevska, Simeon Moni Damevski, Suad Begovski, Stefan Vujisić, Violeta Shapkovska, Xhevdet Jashari

Sag ihnen, du bist 24!, rät die Mutter, als sie ihre Tochter wieder einmal zu einem Vorstellungsgespräch schickt. Doch Petrunya ist 31 und hat dazu noch eine Wissenschaft studiert, die in Mazedonien niemand braucht: Geschichte. So sitzt sie vor dem potenziellen Arbeitgeber, einem Fabrikbesitzer, der von oben herab auf ihr geblümtes Kleid schaut und sie zu dick und zu alt findet. Auf dem Heimweg – den Job hat sie natürlich nicht bekommen – springt Petrunya ins kalte

Wasser. Es ist Dreikönigstag, und wie jedes Jahr tauchen die jungen Männer der Stadt nach dem heiligen Kreuz, das der Priester in den eisigen Fluss wirft. Doch diesmal ist Petrunya die Schnellste und hält die Trophäe in die TV-Kameras. Die Hölle bricht los, und ihre vermeintliche Heldentat ist ein waschechter Skandal. Aber Petrunya hält das Kreuz fest. Sie hat es gewonnen und wird es nicht aufgeben...

GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der Berlinale 2019 und gewann dort den Preis der Ökumenischen Jury sowie den Gilde Filmpreis. Auf dem Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund Köln 2019 wurde der Film mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. „In einem der stärksten Filme der letzten Berlinale variiert Teona Strugar Mitevska die Muster des religionskritischen Kinos aus Osteuropa. GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA nimmt als Ausgangspunkt eine Episode, die sich auf dem Balkan, in Nordmazedonien zugetragen hat, und entwickelt sie zu einem satirischen Film über Religion, Machismo und die Rolle der Frau.“ (programm kino.de)

Fr. 29. Nov. bis So. 1. Dez. täglich um 19 Uhr

Mo. 2. bis Mi. 4. Dezember, jeweils um 20.45 Uhr

JOKER

USA 2019, Farbe, 122 Min., FSK: ab 16

Regie: Todd Phillips

Darsteller: Joaquin Phoenix, Robert De Niro, Marc Maron, Zazie Beetz, Shea Whigham

Regisseur Todd Phillips' JOKER widmet sich dem ikonischen Erzfeind und ist eine originale, eigenständige fiktive Story, die noch nie zuvor auf der Leinwand zu sehen war. Phillips' Studie über Arthur Fleck, unvergesslich porträtiert von Joaquin Phoenix, zeigt einen Mann, der darum kämpft, seinen Weg in Gothams zerrütteter Gesellschaft zu finden. Während man ihn tagsüber als Clown anheuern kann, strebt Arthur nachts danach, ein Stand-up-Comedian zu sein ... doch am Ende scheint der Scherz immer auf seine Kosten zu gehen. Eine düstere Charakterstudie, in der Arthur – gefangen in einer Abwärtsspirale aus Gleichgültigkeit und Grausamkeit – eine Fehlentscheidung trifft, die zu einer Kettenreaktion von eskalierenden Ereignissen führt.

„Schon im letzten Jahr rockte Todd Phillips als Produzent den Lido mit seiner Wiederverfilmung von A STAR IS BORN, überließ aber Lady Gaga und Bradley Cooper die Glamour-Show. Damals außer Konkurrenz, stellte er sich in diesem Jahr dem Wettbewerb und überflügelte die Konkurrenz wie selten zuvor ein Film es tat. JOKER ist tatsächlich auf allen Ebenen ein Meisterwerk. Die Story als Prequel angelegt, das Art-Design beeinflusst vom New York der siebziger Jahre, ein origineller Soundtrack und bewegende Tanz-Choreographien werden noch getoppt von der sensationellen schauspielerischen Leistung von Joaquin Phoenix, die schon jetzt nach einem Oscar schreit.“ (programm kino.de)

So. 8. bis Mi. 11. Dezember, täglich um 21.30 Uhr (Mi. in OmU)

EINSAM ZWEISAM

FR/BEL 2019, Farbe, 110 Min., FSK: ab 6

Regie: Cédric Klapisch

Darsteller: François Civil, Ana Girardot, Camille Cottin, François Berléand, Simon Abkarian, Eye Haidara, Pierre Niney

Rémy und Mélanie sind 30 Jahre alt und leben im gleichen Viertel in Paris, nur ein paar Schritte voneinander entfernt. Während Mélanie nach vielen Verabredungen den Glauben an die Liebe verloren hat, schafft es Rémy kaum, überhaupt erst ein Date zu bekommen. Sie leben nebeneinander her, ohne sich je zu begegnen und verirren sich dabei immer mehr in den Untiefen des modernen Großstadtlebens – und ohne es zu ahnen, bewegen sich beide doch in eine gemeinsame Richtung...

Dem französischen Regisseur Cédric Klapisch ist es mal wieder gelungen den Puls einer Generation gekonnt einzufangen. Nach L'AUBERGE ESPAGNOLE, SO IST PARIS oder DER WEIN UND DER WIND, zeigt Klapisch in seinem neuesten Film EINSAM ZWEISAM die Lebenswege zweier Thirty-Somethings in Paris, die sich einfach nicht kreuzen wollen. Denn selbst in der romantischsten Großstadt der Welt und im digitalen Zeitalter, in dem es doch nie einfacher war jemanden kennenzulernen, ist der Zufall immer noch das letzte Zünglein an der Waage...

„Was geschieht eigentlich vor einer klassischen Leinwand-Liebesgeschichte? Regisseur Cédric Klapisch gibt mit seiner gleichermaßen charmanten wie durch und durch melancholischen Anti-Romanze EINSAM ZWEISAM die erhellende Antwort.“ (programm kino.de)

Do. 19. bis Mi. 25. Dezember, täglich um 19.15 Uhr (Di. in OmU)

Do. 26. bis Di. 31. Dezember, täglich um 17 Uhr

P.J. HARVEY – A DOG CALLED MONEY

Irland / Großbritannien 2019, Farbe, 93 Min., FSK: ab 6

Regie: Seamus Murphy

Der Film gewährt nicht nur einen noch nie dagewesenen, intimen Einblick in den Arbeitsprozess von PJ Harvey, sondern zeigt auch exemplarisch, wie aus Inspiration im Zuge eines gemeinschaftlichen kreativen Prozesses große Kunst entsteht: ein Musikalbum, eine Kunstinstallation, ein Dokumentarfilm. Murphy zeigt dabei die Geburt von Harveys Songs und seines Films als Akt tiefer Einfühlung, die von den unmittelbaren Begegnungen mit den Menschen und Orten ausgeht. Ein bewegender und vielschichtiger Dokumentarfilm – nicht nur für PJ-Harvey-Fans.

Es ist ein ungewöhnlicher Film, den der Fotograf und Filmemacher Seamus Murphy mit „P.J. Harvey – A Dog Called Money“ abliefern, weil er dokumentiert, wie die Indie-Sängerin P.J. Harvey Inspiration für die Songs ihres neuen Albums findet, diese entwickelt und schließlich in einer Art Live-Performance aufnimmt - denn im Keller des Somerset House in London können Interessierte zusehen, wie Harvey und ihre Band die Songs des neuen Albums einspielen. Die Künstlerin wird so selbst zum Kunstwerk.“ (programm kino.de)

Do. 12. bis So. 15. Dezember, täglich um 21 Uhr

Mi. 18. Dezember um 15 Uhr

DER LEUCHTTURM – The Lighthouse

USA 2019, S/W, 110 Min.

Regie: Robert Eggers

Darsteller: Willem Dafoe, Robert Pattinson, Valeriia Karaman

Ein entlegener Leuchtturm-Außenposten an der Küste Neuenglands wird zum Schauplatz eines archaischen Duells zweier dem Wahnsinn nahen Männer. Thomas Wake und Efram Winslow werden auf eine einsame Insel geschickt, um eine marode Leuchtturmanlage zu warten und in Betrieb zu halten. Zur Zeit der Jahrhundertwende an der rauen Atlantikküste ist das eine wichtige Aufgabe, die sich mehr und mehr in einen Überlebenskampf verwandelt. Die zwei extrem unterschiedlichen Charaktere prallen ungebremst aufeinander und als ein nicht enden wollender Sturm über sie hinwegzieht, wird aus psychologischen Sticheleien schon bald ein brutaler Nervenkrieg.

Mit seinem zweiten Spielfilm DER LEUCHTTURM festigt Autor und Regisseur Robert Eggers seinen Ruf als einer der aufregendsten Filmemacher unserer Zeit. In der Abgeschiedenheit der rauen Küste New Englands spielt sich das eskalierende Willensduell zweier Leuchtturmwärter ab, die auf engstem Raum und den Gezeiten ausgeliefert, gefangen sind. Willem Dafoe und Robert Pattinson präsentieren eine doppelte Tour de Force, die einen beeindruckenden Höhepunkt für beide Schauspielkarrieren darstellt.

„Wie Einsamkeit langsam zu Wahnsinn führt beschreibt Robert Eggers in seinem spektakulären Film DER LEUCHTTURM, in dem Willem Dafoe und Robert Pattinson mit ganzem Körpereinsatz agieren. Gefilmt in fast quadratischem schwarz-weiß Format wirkt die Schauergeschichte wie ein Relikt aus vergangenen Zeiten, mystisch, wild und exzessiv.“ (programm kino.de)

Do. 19. bis Di. 24. Dezember, täglich um 21.30 Uhr (Mo. in OmU)

Matinée So. 22. Dezember um 12 Uhr

ALLES WAS DU WILLST

Italien 2017, Farbe, 106 Min., OmU

Regie: Francesco Bruni

Darsteller: Andrea Carpenzano, Giuliano Montaldo, Donatella Finocchiaro

Alessandro ist 22 und hängt den ganzen Tag mit seinen Freunden aus dem Viertel auf der Piazza rum. Widerwillig nimmt er auf Druck seines Vaters einen Job an. Er soll den 85jährigen Poeten Giorgio auf Spaziergängen begleiten. Ein Dichter, der von seiner Umwelt längst vergessen worden ist. Die Begegnung mit dem Alten, dem die zunehmende Alzheimer- Krankheit die Klarsicht, aber nicht Würde und Eleganz geraubt hat, verändert Alessandro, ohne dass es ihm und seinen Freunden bewusst wird. Auch nicht, als sie entdecken, dass Giorgio sie zu einem Schatz aus den Zeiten des Zweiten Weltkrieges führen kann, den US- Soldaten bei Kriegsende in der Toskana versteckt haben sollen.

Eine liebevolle und stimmige Komödie, wunderbar auch die Wiederbegegnung mit Giuliano Montaldo, einem der großen Altmeister des italienischen Kinos, der u.a. mit SACCO UND VANZETTI Filmgeschichte geschrieben hat. Hier glänzt er in der Rolle des alten Dichters, dessen Wunderlichkeiten eine tiefe Humanität ausstrahlen.

„Wunderbar warmherzig, berührend und humorvoll erzählt, präsentiert sich mit einem exzellenten Darsteller-Duo ein HONIG IM KOPF voll italienischer Leichtigkeit.“ (programm kino.de)

Do. 12. bis So. 15. Dezember, täglich um 17 Uhr

PARASITE

Südkorea 2019, Farbe, 131 Min., FSK: ab 16

Regie Bong Joon Ho

Darsteller: Song Kang Ho, Lee Sun Kyun, Cho Yeo Jeong, Choi Woo Shik, Park So Dam, Lee Jung Eun, Chang Hya Jin

Familie Kim ist ganz unten angekommen: Vater, Mutter, Sohn und Tochter hausen in einem grünlich-schummrigen Keller, kriechen für kostenloses W-LAN in jeden Winkel und sind sich für keinen Aushilfsjob zu schade. Erst als der Jüngste eine Anstellung als Nachhilfelehrer in der todschicken Villa der Familie Park antritt, steigen die Kims ein ins Karussell der Klassenkämpfe. Mit findigen Trickereien, bemerkenswertem Talent und großem Mannschaftsgeist gelingt es ihnen, die bisherigen Bediensteten der Familie Park nach und nach loszuwerden. Bald schon sind die Kims unverzichtbar für ihre neuen Herrschaften. Doch dann löst ein unerwarteter Zwischenfall eine Kette von Ereignissen aus, die so unvorhersehbar wie unfassbar sind.

Der Gewinner der Goldenen Palme von Cannes hält, was dieser Preis verspricht: großes Kino mit größtmöglicher Spannung. Der gefeierte koreanische Regisseur Bong Joon Ho liefert mit PARASITE eine scharfe Satire mit viel bösem Humor und Lust an der radikalen Zuspitzung der Verhältnisse. Mit seiner brillanten Gesellschaftskritik ist Bong Joon Ho ein gewaltiges, in spektakulären Bildern erzähltes Meisterwerk gelungen, das schon jetzt als moderner Klassiker gilt.

„Nicht etwa ein Monsterfilm oder ein Science-Fiction-Thriller steckt hinter dem Titel PARASITE, sondern eine anfangs komische, später immer tragischere Satire. Wie so oft bedient sich der koreanische Regisseur Bong Joon Ho unterschiedlichster Genremuster, um von gesellschaftlichen Missständen zu erzählen. Einer der besten Filme des diesjährigen Wettbewerbs von Cannes, der verdient mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 9 Euro, ermäßigt 8 Euro

Mo. 16. bis Mi. 18. Dezember, täglich um 21 Uhr

PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN

Portrait de la jeune fille en feu

Frankreich 2019, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Céline Sciamma

Darsteller: Noémie Merlant, Adèle Haenel, Valeria Golino

Ein ungewöhnlicher Auftrag führt die Pariser Malerin Marianne im Jahr 1770 auf eine einsame Insel an der Küste der Bretagne: Sie soll heimlich ein Gemälde von Héloïse anfertigen, die gerade eine Klosterschule für junge adelige Frauen verlassen hat und bald verheiratet werden soll. Denn Héloïse weigert sich, Modell zu sitzen, um gegen die von ihrer Mutter arrangierte Ehe zu protestieren. So beobachtet Marianne Héloïse während ihrer Spaziergänge an die Küste und malt abends aus dem Gedächtnis heraus ihr Porträt. Langsam wächst zwischen den eindringlichen Blicken eine unwiderstehliche Anziehungskraft...

In wunderschönen Bildern, die selbst Gemälde sein könnten, erzählt die renommierte Regisseurin Céline Sciamma (WATER LILIES, TOMBOY) eine unglaublich feine Liebesgeschichte und formt zugleich ein kraftvolles, modernes Statement über die Situation der Frau über die Jahrhunderte hinweg - mit zwei brillanten Hauptdarstellerinnen Noémie Merlant (DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE) und Adèle Haenel (DIE BLUMEN VON GESTERN, 120 BPM). Der Publikums- und Kritikerliebling in Cannes, ausgezeichnet für das beste Drehbuch!

„Ein Kostümdrama über die Liebe zweier Frauen, das vor allem von gesellschaftlichen Diskursen und kunsttheoretischen Überlegungen der Gegenwart erzählt, das ist Céline Sciammas „Porträt einer jungen Frau in Flammen“, eines der Highlights des diesjährigen Wettbewerbs von Cannes.“ (programmokino.de)

„Selten hat ein Film den Akt der künstlerischen Repräsentation so klug, so zart, so ergreifend befragt.“ (DIE ZEIT)

„Unendlich subtil, höchst formbewusst, eine Experimentierkammer von allem, was der Feminismus heute fordert und debattiert.“ (Welt.de)

„Eine vielschichtige Reflektion über weibliches Begehren, weibliche Blicke und eine unmögliche Liebe.“ (Filmstarts.de)

Do. 5. bis Sa. 7. Dezember, täglich um 21.30 Uhr

Matinée am So. 8. Dezember um 12 Uhr

THE KINDNESS OF STRANGERS – Wunder unter Fremden
DK/CAN/SWE/FR/DE/UK/USA 2019, Farbe, 114 Min., FSK: ab 12

Regie: Lone Scherfig

Darsteller: Andrea Riseborough, Caleb Landry Jones, Zoe Kazan, Bill Nighy, Jay Baruchel
Mit ihren zwei Söhnen auf der Rückbank kommt Clara im winterlichen New York an. Was für die Kinder als Abenteuer getarnt wird, stellt sich bald als Flucht vor dem gewalttätigen Ehemann und Vater heraus. Die drei besitzen wenig mehr als ihr Auto, und als das abgeschleppt wird, stehen sie mittellos auf der Straße. Doch die kalte Großstadt zeigt Güte: Die Familie landet im russischen Restaurant Winter Palace, geführt von dem charmanten Timofey und dem attraktiven Ex-Häftling Marc, der hier eine zweite Chance bekommen hat. Das Winter Palace wird zum Ort der unerwarteten Begegnungen von Menschen in Lebenskrisen, deren Schicksal sich durch die Freundlichkeit von Fremden auf wundersame Weise zum Guten wendet.

In ihrem Berlinale-Eröffnungsfilm zeigt Regisseurin Lone Scherfig mit viel Gespür für ihre Figuren was wachsen kann, wenn sich Fremde freundlich und mit offenem Herzen gegenüber treten.

„Berührend. Ein Plädoyer für Vorurteilsfreiheit, für Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft.“ (Deutschlandfunk)

„Virtuos führt Scherfig hier wieder Bitteres, Dunkles und Trauriges zum erstaunlich hoffnungsfrohen Ende.“ (Münchner Merkur)

Do. 19. bis Mo. 23. und Mi. 25. Dezember, täglich um 17 Uhr

Matinée am Do. 26. Dezember um 12 Uhr

BUT BEAUTIFUL

Österreich/Deutschland 2019, Farbe, 116 Min., FSK. o. A.

Regie: Erwin Wagenhofer

Mit Kenny Werner, Barbara und Erich Graf, Shanaz Banu, Kamla Devi, Lucia Pulido, Bunker Roy, Erwin Thoma, Mario Rom, Basanta, Jetsun Pema, Tenzin Gyatso Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama

Alles wird gut. So einfach macht es sich der Filmemacher Erwin Wagenhofer nicht. In seinem neuesten Film BUT BEAUTIFUL sucht er das Schöne und Gute und zeigt Menschen, die ganz neue Wege beschreiten. Wie könnte ein gutes, ein gelungenes Leben aussehen? Ist ein „anderes“ Leben überhaupt möglich? Entstanden ist ein Film über Perspektiven ohne Angst, über Verbundenheit in Musik, Natur und Gesellschaft, über Menschen mit unterschiedlichen Ideen aber einem großen gemeinsamen Ziel: eine zukunftsfähige Welt.

Frauen ohne Schulbildung, die Solaranlagen für Dörfer auf der ganzen Welt bauen. Permakultur-Visionäre auf La Palma, die Ödland in neues Grün verwandeln. Ein Förster, der die gesündesten Häuser der Welt entwickelt. Ein geistliches Oberhaupt mit Schalk und essentiellen Botschaften und seine tibetische Schwester mit großem Herz für die Jugend. Ein junges Jazztrio, ein etablierter Pianist, eine beseelte kolumbianische Sängerin, die uns den Klang der Schönheit vermitteln. BUT BEAUTIFUL verbindet sie alle.

Alles wird gut? Alles kann gut werden.

Nach seinen streitbaren wie essenziellen Filmen WE FEED THE WORLD, LET'S MAKE MONEY und ALPHABET, in denen es um menschliche Haltungen hinter Lebensmittelindustrien, Finanzsystemen und Bildungsthemen ging, widmet sich der renommierte und vielfach ausgezeichnete österreichische Filmemacher Erwin Wagenhofer jetzt dem Positiven. Im Mittelpunkt stehen nicht länger das Nicht-Funktionieren und fatale gesellschaftliche Entwicklungen in der Welt. Für BUT BEAUTIFUL suchte und fand er in einem langjährigen Prozess Menschen und Geschichten, die von gelebten Alternativen hin zum Schönen und Guten künden. Entstanden ist ein Film als Hommage an die Lebendigkeit. Eine poetische Komposition faszinierender Bilder und Klänge, die etwas auszulösen vermögen.

Parallel zum Film entstand das gleichnamige Buch von Erwin Wagenhofer und Sabine Kriechbaum, das im Herbst 2019 im Verlag Antje Kunstmann veröffentlicht wird.

Do. 5., Fr. 6. und Mo. 9. bis Mi. 11. Dezember, täglich um 15 Uhr

LOVING VINCENT

Großbritannien/Polen 2017, Farbe, 95 Min., Animationsfilm, FSK: ab 6

Regie und Drehbuch: Dorota Kobiela, Hugh Welchman

Darsteller*innen: Douglas Booth, Saoirse Ronan, Chris O'Dowd, Aidan Turner, Jerome Flynn, Robert Gulaczyk, Helen McCrory

Vier Jahre dauerte die Vorproduktion zu LOVING VINCENT. vom Drehbuch über die Finanzierung bis hin zum Dreh mit hochkarätiger Besetzung vor Blue- und Green-Screens. Über 850 Motive

fanden Eingang in den Film, wobei über 120 Gemälde von Vincent van Gogh entweder vollständig oder in Ausschnitten nachempfunden wurden.

In den zwei darauffolgenden Jahren wurden die realen Filmbilder von über 120 Malern in Ölgemälde übertragen. Dabei wurden über 65.000 Einzelbilder erschaffen, um van Goghs Werk zum Leben zu erwecken. Pinselstrich für Pinselstrich wurden die Gemälde leicht variiert und somit in Bewegung versetzt. Entstanden ist ein außergewöhnliches und einmaliges Seherlebnis, für das Clint Mansell einen hinreißenden Soundtrack komponierte

„Mit Sicherheit eines der ungewöhnlichsten Biopics der letzten Jahre ... und eines der stilvollsten: Vincent van Gogh in seinen eigenen Bildern, zum Leben erweckt von mehr als 200 Malern in einem höchst ambitionierten Filmprojekt, das neben wunderschön anzusehender Kunst eine richtig spannende Krimihandlung bietet. Dabei geht es um van Goghs Tod und seinen letzten Brief, über den ein junger Franzose Nachforschungen anstellt. Anspruchsvoll, interessant und schön anzusehen... Ach ja, eines noch: Dieser Film macht richtig Spaß!“ (programm kino.de)

Di. 3. und Mi. 4. Dezember, jeweils um 15 Uhr

¿DADA? – HUGO BALL – DER BUCHSTABENKÖNIG

Ein biographischer Dokumentarfilm von Karl Piberhofer

Deutschland 2018, Farbe und S/W 92 Min.

Regie/Buch/Kamera: Karl Piberhofer

Mit Frank Arnold, Ursina Lardi, Michael Braun, Eckhard Faul, Simone Kornappel, Norbert Lange und Bärbel Reetz

Hugo Ball studiert Regie am Deutschen Theater in Berlin und wird Dramaturg in München an den Kammerspielen. 1914 als Kriegsfreiwilliger zurückgestellt wird er bald zum Kriegsgegner und emigriert mit seiner späteren Frau Emmy Hennings 1915 nach Zürich, wo sie das Cabaret Voltaire gründen, die Wiege DADAs.

Mit dem Elsässer Hans Arp, den Rumänen Marcel Janco und Tristan Tzara sowie dem hinzugerufenen Richard Huelsenbeck kreieren sie 1916 DADA und eröffnen 1917 die DADA-Galerie in der Zürcher Bahnhofstrasse, in der sie von Kandinsky bis Picasso die ganze damalige Moderne ausstellen. Dieses kurze DADA-Jahr ist schnell vorbei, als Ball sich abwendet: Er will keinen (DADA-)Ismus organisieren.

Der Film erzählt die Lebens- und Werkgeschichte Hugo Balls bis zur Schließung der Galerie DADA im Jahr 1917. Wenig bekannte und noch nie gezeigte Archiv- und Bildmaterialien machen die Hintergründe nachvollziehbar, die das Künstlerpaar Emmy Hennings und Hugo Ball in die Kriegsgegnerschaft und Emigration in die Schweiz und zur Entstehung DADAs führten. Zu den historischen Dokumenten zählen auch viele der Erst- bzw. historischen Neuauflagen der Autor*innen, die im Film als großer Bilderbogen aufgeblättert werden.

Eigens für den Film wurden zwei dokumentarische Lesungen konzipiert und im Herbst 2015 in Berlin im Literaturhaus und in der Landesvertretung von NRW unter dem Titel ERSTER WELTKRIEG – 100 JAHRE – DADA aufgeführt. Die dokumentarischen Aufnahmen dieser Lesungen bilden die Grundlage für den Film.

Der Film dokumentiert Hugo Balls eigenwilligen Weg zum „Buchstabenkönig“, der in seinen Lautgedichten mit faszinierend Wortmagie beeindruckt.

Zum ersten Mal wird die Biografie Hugo Balls in einem Film dargestellt. Bis heute ist der Erfinder DADAs einer der unbekanntesten Größen der Geistesgeschichte.

DADA ist – wie der DADA-Erfinder HUGO BALL - auch hundert Jahre nach der prägenden Szene, in der er im Frühsommer 1916 als „magischer Bischof“ in Zürich seinen weltberühmten Auftritt hatte, immer noch ein großartiges Rätsel.

Mo. 16. und Di. 17. Dezember, jeweils um 15 Uhr

ALS ICH EINMAL GROSS WAR

Deutschland 2019, Farbe, 85 Min., FSK: ab 6

Regie: Von Lilly Engel, Philipp Fleischmann

Darsteller: Constantin von Jascheroff, Isabell Polak, Sebastian Schwarz

Können Sie sich noch daran erinnern, wie es war, als Sie ein Kind waren? Als das ganze Leben noch vor einem lag, aufregend, verheißungsvoll, voller Abenteuer und Träume... Was wird eigentlich aus diesen Träumen, wohin verschwinden sie beim Erwachsenwerden? Das sind die Fragen, die ALS ICH MAL GROSS WAR stellt. Und mit Humor, Herz und Poesie beantwortet.

Fünf Jahre haben die Filmemacher Lilly Engel und Philipp Fleischmann die drei Kinder Lucas, Marius und Renée dokumentarisch begleitet. Der Zuschauer kann sie auf dem Weg vom Kind zum Teenager erleben – und gleichzeitig die Veränderungen ihrer Träume. Für die Alter Egos der Kinder

in der Zukunft konnte mit Isabell Polak, Constantin von Jascheroff und Sebastian Schwarz ein prominenter Hauptcast gewonnen werden.

ALS ICH MAL GROSS WAR ist eine so noch nie gesehene Mischung aus Dokumentar- und Spielfilm, ein kindlicher Blick in die Zukunft und ein erwachsener Blick zurück in die eigene Vergangenheit.

Eine berührende und humorvolle Geschichte, die von großer Freundschaft erzählt, vom Erwachsenwerden, und die uns mit Leichtigkeit und Witz zum Lachen und Nachdenken bringt.

„... Über diesen Zeitraum folgten sie zwei Jungen und einem Mädchen durch die Zeit der Frühpubertät und fragten sie nach ihren Träumen und Wünschen für die Zukunft, die sie wiederum von professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern nachstellen ließen. Das Ergebnis ist eine gleichermaßen amüsante wie nachdenklich stimmende Veranschaulichung dessen, wie schon die Jüngsten sich ihr Leben in vielen Jahren vorstellen.“ (programm kino.de)

Do. 12. und Fr. 13. Dezember, jeweils um 15 Uhr

Mo. 16. bis Mi. 18. Dezember, täglich um 17 Uhr

A RAINY DAY IN NEW YORK

USA 2019, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Regie & Buch: Woody Allen

Darsteller: Timothée Chalamet, Elle Fanning, Selena Gomez, Jude Law, Liev Schreiber

Mit seiner College-Liebe Ashleigh plant Gatsby ein romantisches Wochenende in New York. Ashleigh soll für die College-Zeitung den berühmten Regisseur Roland Pollard interviewen, in der

verbleibenden Zeit möchte Gatsby ihr seine Stadt zeigen – und das ist vor allem das alte New York mit Klassikern wie der Bemelmans Bar und einer Kutschfahrt durch den Central Park. Doch Ashleigh wird von Roland Pollard nach dem Interview zu einem Screening seines neuesten Films eingeladen.

Während sie mit ihm, seinem Drehbuchautor Ted Davidoff und dem gefeierten Filmstar Francisco

Vega von einer unerwarteten Situation in die nächste schlittert, muss sie Gatsby immer wieder

trösten. Auf sich allein gestellt lässt dieser sich im Regen durch die Straßen New Yorks treiben.

Und trifft dabei nicht nur auf Chan, die schlagfertige jüngere Schwester seiner Ex-Freundin, er hat auch ein Gespräch mit seiner Mutter, das für ihn alles verändert. So ist am Ende eines regnerischen Tages für beide, Gatsby und Ashleigh, nichts mehr so, wie sie es zuvor erwartet hatten...

„Woody Allen schickt das Kinopublikum ins moderne New York und präsentiert ein einerseits vergnügliches und gelegentlich melancholisch angehauchtes Märchen um junge Menschen und die Liebe ... und natürlich über die Stadt seiner Träume. Das New York in Woody Allens Filmen hat nie existiert - alle seine Werke zeigen über die Jahrzehnte viele einzelne Facetten der Stadt, immer wieder neu und faszinierend. Hier kommt eine weitere hinzu, und sie ist so bittersüß wie ein Manhattan-Cocktail.“ (programm kino.de)

Do. 12. bis Mi. 18. Dezember, täglich um 19.15 Uhr (Di. in OmU)

Preview

MILES DAVIS: BIRTH OF COOL

USA 2019, Farbe, 114 Min., OmU

Regie: Stanley Nelson

Trompeter, Bandleader, Innovator. Elegant, intellektuell, genial und immer wieder auch kontrovers.

Ein Mann, der für einen Sound steht, so wundervoll, dass er einem das Herz brechen kann. MILES

DAVIS – BIRTH OF THE COOL erzählt von Leben und Karriere eines musikalischen

Ausnahmetalents und einer kulturellen Ikone. Ein wahrer Visionär, der in kein Schema passt und dabei eines absolut verkörperte: Coolness.

Regisseur Stanley Nelson (The Black Panthers: Vanguard of the Revolution), einer der führenden

Chronisten afro-amerikanischer Geschichte, schuf mit MILES DAVIS – BIRTH OF THE COOL eine

Dokumentation, die den Zuschauer hautnah am Sound und an der Persönlichkeit eines der

einflussreichsten Jazzmusiker des 20. Jahrhunderts teilhaben lässt – dank bisher unveröffentlichter

Archivaufnahmen, Studio Outtakes und seltenen Fotomaterials. Interviews mit Musikern wie Wayne

Shorter, Quincy Jones, Juliette Gréco, Carlos Santana, Marcus Miller und Herbie Hancock geben

weitere spannende Einblicke in das Leben und Wirken von Miles Davis.

Preview am Mi. 25. Dezember um 21.20 Uhr

DIE SEHNSUCHT DER SCHWESTERN GUZMAO

Brasilien/Deutschland 2019, Farbe, 139 Min.

Regie: Karim Aïnouz

Darsteller: Carol Duarte, Julia Stockler, Gregorio Duvivier, Bárbara Santos, Flávia Gusmão, Maria

Manoella, António Fonseca, Cristina Pereira, Gillray Coutinho und Fernanda Montenegro

Ein tropisches Melodram in schillernden Farben, mitreißend und voller Gefühl.
Rio de Janeiro, 1950. Trotz aller Unterschiede sind die beiden Schwestern Eurídice und Guida unzertrennlich. Während Eurídice von einer Karriere als Pianistin träumt, ist Guida vor allem in die Liebe verliebt. Als sie mit einem Matrosen durchbrennt, beginnt sie ihrer Schwester sehnsuchtsvolle Briefe zu schreiben, die diese jedoch nie erreichen. Denn alle Versuche der Kontaktaufnahme werden von den Eltern unterbunden, auch als die Schwestern wieder in einer Stadt leben. Hinter der historischen Kulisse von Karim Aïnouz' scharfsinniger Romanverfilmung scheint der Traum eines von Gerechtigkeit, Gleichheit und Diversität bestimmten Brasiliens hervor.
Wegen Überlänge Eintritt 9 Euro, ermäßigt 8 Euro
Do. 26. bis Di. 31. Dezember, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)
Matinée So. 29. Dezember um 12 Uhr
Mi. 1. Januar um 17.30 Uhr

Fritz Langs METROPOLIS

Deutschland 1927/2010, S/W, 145 Min.

Regie: Fritz Lang

Buch: Thea von Harbou

Darsteller: Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich, Rudolf Klein-Rogge, Fitz Rasp, Theodor Loos, Erwin Biswanger, Heinrich George

Der Zufallsfund einer vollständigen Kopie von Fritz Langs Meisterwerk METROPOLIS war eine mittlere Sensation und wurde entsprechend gewürdigt - mit gleichzeitigen Gala-Vorführungen der restaurierten Fassung im Berliner Friedrichstadtpalast und in Frankfurts Alter Oper im Februar 2010. Jetzt kann sich auch das Kino-Publikum das vervollständigte Werk anschauen. Die Geschichte dieser Wiederentdeckung begann damit, dass sich ein Filmzuschauer in Buenos Aires wunderte. Nämlich darüber, dass eine Vorführung von METROPOLIS so lange dauerte. Auf Umwegen gelangte diese Information zur Leiterin des städtischen Filmmuseums. Aus dessen Beständen stammte die Kopie, die der Mann gesehen hatte. Bei einer Sichtung stellte sich heraus, dass es sich um eine vollständige Version handelte - mit allen Szenen, die seit 80 Jahren als verschollen galten. Es wurden Kontakte nach Deutschland geknüpft und schließlich übernahm die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Wiesbaden die langwierige Restaurierung. Geld spielte eine untergeordnete Rolle, das Projekt wurde zur nationalen Aufgabe. Schließlich ist METROPOLIS der erste Film, den die Unesco zum Weltkulturerbe erklärte.

Dass die Originalversion verloren ging, hatte maßgeblich mit dem katastrophalen Misserfolg des Films zu tun. Die Kritiken waren miserabel. Außerdem startete der Film wenige Wochen vor dem Schwarzen Freitag, der den Beginn der Weltwirtschaftskrise markierte. Die Menschen hatten andere Sorgen, als ins Kino zu gehen. Dabei spiegelt METROPOLIS die politischen Verwerfungen der Zeit und die drohenden Konsequenzen recht genau. Drehbuchautorin Thea von Harbou brauchte sich die Klassengegensätze mit Ober- und Unterstadt, Herren- und Untermenschen nicht auszudenken. Sie waren ein Treibsatz, der die Weimarer Republik in den Untergang riss. Die Geschichte des Herrschersohns Freder, dessen Liebe zu Maria, einer Frau aus der Unterstadt, die Verhältnisse in der Stadt Metropolis umwälzt, ist hinlänglich bekannt und auch in der alten Version nachvollziehbar... Durch das neue Material erlangt der Film insgesamt, vor allem aber im von Wassermassen und Verfolgungen beherrschten Finale seinen ursprünglichen Rhythmus wieder. Manche Bildersequenzen machen zudem den Aufwand sichtbar, mit dem Regisseur Lang seine fantastische Stadt ausstattete. (...) Licht- und Linienführung, Bildausschnitte und Rhythmisierung - alles, was den expressionistischen Stummfilm als Genre auszeichnet -, hier sieht man's in Vollendung. Und ist einmal mehr verblüfft, wie viel sich Actionfilm- und Fantasyfilm-Regisseure bis in die Gegenwart in puncto Schnitt und Dramaturgie von METROPOLIS abgeschaut haben. (programm kino.de)
Die Musik wurde vom Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Frank Strobel neu eingespielt.

Neujahrs-Screening am Mi. 1. Januar um 20 Uhr

künstLich präsentiert das neue Stück vom

Theater Traumstern

KRABBELIGE WEIHNACHTEN

Es weihnachtet sehr im Garten! Die Spinne wartet darauf, dass ihr der perfekte Braten ins Netz geht. Schnecke und Maulwurf suchen das richtige Geschenk. Und der Schmetterling und die Fliege haben noch soooooo viel zu tun, während der Käfer ein Problem mit seinem Körpergeruch hat und die Mücke ihre Familie vermisst. Gepaart mit einer missmutigen Kröte und einer Horde Ameisen ergibt diese kunterbunte Mischung ein ganz krabbeliges Weihnachtsfest.

In Kooperation mit der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Lich und der Gesamtschule Hungen präsentiert das Theater Traumstern in diesem Jahr mit einer Eigenproduktion ein Weihnachtsmärchen der anderen Art.

Eintritt: 6 Euro Kartenreservierungen unter: www.kuenstlich-ev.de

Sa. 30. Nov. um 15 Uhr und

So. 1. Dez. um 15 Uhr. Beide Aufführungen im Kino Traumstern

MEIN LOTTA-LEBEN – Alles Bingo mit Flamingo

Deutschland 2019, Farbe, 87 Min., FSK: o. A.

Regie: Neele Leana Vollmar

Darsteller: Meggy Hussong, Yola Streese, Levi Kazmaier, Laila Ziegler, Cara Vondey, Laura Tonke
Im Lotta-Leben läuft nicht immer alles glatt. Zum Glück hat Lotta ihre beste Freundin Cheyenne. Mit ihr ist alles gleich viel besser! Besonders, als Berenike alle aus der Klasse zu einer tollen Party einlädt. Nur Lotta und Cheyenne nicht. Das lassen sie sich nicht gefallen. Wenn ihre Idee klappt, dürfen sie sicher trotzdem zur Party... (aus: kinderfilmwelt.de) und weiter kann man dort lesen: Dass Lotta und Cheyenne völlig unterschiedlich, aber trotzdem beste Freundinnen sind, weißt du vielleicht schon aus der Buchreihe „Mein Lotta-Leben“. Im Film wirst du einige Geschichten wiedererkennen und auch Comiczeichnungen spielen in den Filmbildern eine Rolle. Dadurch wirken viele Situationen noch witziger und vor allem erfährst du viel über Lottas und Cheyennes Gedanken. Wenn du auch schon mal Krach mit Freunden hattest, kannst du gut verstehen, wie Lotta und Cheyenne sich fühlen...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.

Sa. 30. Nov. und So. 1. Dez. jeweils um 17.15 Uhr

MORGEN, FINDUS WIRDS WAS GEBEN

Deutschland/Schweden 2005/06Farbe, Zeichentrickfilm, 73 Min., FSK: o. A.

Regie: Jørgen Lerdam, Anders Sørensen

Diesmal verspricht Pettersson seinem Kater Findus, dass der Weihnachtsmann am Heiligabend Findus seine Geschenke bringen wird. Um sein Versprechen zu halten - glaubt Pettersson doch selbst nicht an den Weihnachtsmann - baut er für Findus eine Weihnachtsmannmaschine. Doch als er an Heiligabend am Auslöser seiner Konstruktion zieht, geschieht etwas Unerwartetes und Magisches...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Sa. 7. und So. 8. Dezember, jeweils um 15 Uhr

DORA und DIE GOLDENE STADT

AUS/USA 2019, Farbe, 102 Min., FSK: ab 6

Regie: James Bobin

Darsteller: Isabela Moner, Eugenio Derbez, Michael Peña, Eva Longoria, Pia Miller, Joey Vieira, Jeff Wahlberg, Adriana Barraza, Danny Trejo

Dora, die den größten Teil ihres Lebens mit ihren Eltern im Dschungel verbracht hat, muss sich jetzt der Highschool stellen. Und als wäre das nicht schon Abenteuer genug, verschwinden plötzlich auch noch ihre Eltern spurlos. Innerhalb kürzester Zeit befindet sich die furchtlose Entdeckerin gemeinsam mit dem Affen Boots, einem geheimnisvollen Dschungelbewohner und einer ziemlich chaotischen Gruppe von Teenagern mitten in einem waghalsigen Abenteuer. Schließlich liegt es an Dora, ihr ganzes Dschungel-Know-how zu nutzen, um ihre Eltern zu retten und das Geheimnis um ein verschollenes Inka-Reich zu lösen.

„Basierend auf der erfolgreichen Kinder-Zeichentrickserie DORA THE EXPLORER kommt von Regisseur James Bobin nun der gleichnamige Realfilm ins Kino. Und der erinnert an eine wilde Mischung aus Jumanji, High School Musical und ist dabei durch und durch ein Bobin-Film, der sich stets darüber bewusst ist, ein Film zu sein. Klingt absurd? Ist es auch! Dürfte aber sowohl jung als auch alt richtig viel Spaß bereiten.“ (programmokino.de)

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 14. und So. 15. Dezember, jeweils um 15 Uhr

ROCCA VERÄNDERT DIE WELT

Deutschland 2019, Farbe, 97 Min., FSK: o. A.

Regie: Katja Benrath

Darsteller: Luna Maxeiner, Fahri Yardim, Mina Tander, Detlev Buck

Mutig, witzig, unverwechselbar: Das ist Rocca. Rocca ist elf Jahre alt und lebt nicht etwa bei ihren Eltern, sondern ganz allein in einem großen Haus. Angstfrei und voller Neugierde geht sie durch die Welt, findet in Gerald einen ungewöhnlichen Freund und stellt sich gleich am ersten Tag in ihrer neuen Schule den Mobbern der Klasse. Am wichtigsten ist für Rocca jedoch auch noch das Herz ihrer Oma zu gewinnen. Immer optimistisch kämpft Rocca mit ihren neuen Freunden für ihr selbstbestimmtes Leben – und beweist, dass auch ein Kind die Kraft hat, die Welt zu verändern. Es ist ein zauberhafter Film, den Katja Benrath mit ihrem Langfilmdebüt abgeliefert, denn „Rocca verändert die Welt“ ist eine zu Herzen gehende, aber auch inspirierende Geschichte, in der es darum geht, dass ein junges Mädchen mit ihrer unkonventionellen Art das Mobbing an ihrer Schule stoppt, aber auch ein Hilfsprojekt für Obdachlose startet, derweil das Jugendamt sie in eine Pflegefamilie stecken will. Diese moderne Version von Astrid Lindgrens Pippi Langstrumpf ist ein perfekter Film für die ganze Familie und bietet beste Unterhaltung.
(programm kino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Do. 19. und Fr. 20. Dezember, jeweils um 15 Uhr

EVERST – EIN YETI WILL HOCH HINAUS

USA 2019, Farbe, 97 Min., Animation,
Regie Jill Culton

In ihrem neuesten Animationsabenteuer EVEREST – EIN YETI WILL HOCH HINAUS entführen Dreamworks Animation und Pearl Studio das Publikum auf eine epische Abenteuerreise von den pulsierenden Straßen Shanghais hin zu den atemberaubenden Schneelandschaften des Himalayas. Ein kleiner Yeti ist einem Versuchslabor in Shanghai entkommen und sucht Zuflucht auf den Dächern der Millionenstadt. Dort begegnet er ausgerechnet dem neugierigen Teenager-Mädchen Yi und ihren Freunden Jin und Peng. Schnell wird klar, dass das Trio den kleinen Yeti, den sie kurzerhand auf den Namen „Everest“ taufen, nur vor dem finsternen Laborleiter Burnish und der Zoologin Dr. Zara retten können, wenn sie ihn zurück in seine Heimat bringen.

Gemeinsam begeben sich die Freunde auf eine faszinierende Reise durch sagenhafte Landschaften, wunderliche Ereignisse und magische Momente, um Everest am höchsten Punkt der Erde wieder mit seiner Familie zu vereinen.

Sa. 21. bis Mo. 23. und Mi. 25. Dezember, täglich um 15 Uhr

INVISIBLE SUE

D/LUX 2018, Farbe, 93 Min., FSK: 6
Drehbuch & Regie: Markus Dietrich

Darsteller/innen: Ruby M. Lichtenberg, Anna Shirin Habedank, Lui Eckardt, Victoria Mayer, Luc Schiltz, Jeanne Werner, Tatja Seibt, Joyce Ilg

Sue ist zwölf und hochintelligent, aber auch Einzelgängerin, die in der Schule oft übersehen oder von der tussigen Mädchenclique gehänselt wird. In ihrer Freizeit flüchtet sie sich in Superheldencomics. Auch ihre Mutter hat als ehrgeizige Wissenschaftlerin eher nur Arbeit im Kopf. Deshalb ist Sues engster Vertrauter ihr Vater. Als Sue sich eines Tages im Labor ihrer Mutter befindet, kommt es plötzlich zu einer Explosion, niemand wird verletzt, doch Sue kommt mit einer geheimnisvollen Flüssigkeit in Kontakt. Schnell merkt sie, dass sie sich verändert und sich komplett unsichtbar machen kann. Die neue Superkraft ist zunächst ziemlich cool, erweist sich dann jedoch als richtig gefährlich, denn plötzlich sind eine Menge Leute hinter ihr und dem Serum her. Als dann noch ihre Mutter vor ihren Augen entführt wird, muss dringend ein Plan her. Gemeinsam mit der genialen Tüftlerin App sowie ihrem neuen Mitschüler und coolen BMXer Tobi macht sich Sue auf die Suche nach ihr. Dabei kommt ihnen auch Alfred zu Hilfe, ein altkluges Hologramm und geheimer Assistent ihrer Mutter. Wird es dem Trio gelingen, Sues Mutter zu befreien und die Entführer zur Strecke zu bringen?

Freigegeben ab 6 Jahren, empfohlen ab 9 Jahren.

Mo. 30. Dez. bis Mi. 1. Jan. täglich um 15 Uhr

DAS PERFEKTE GEHEIMNIS

Deutschland 2019, Farbe, 111 Min., FSK: 12
Regie: Bora Dağtekin

Darsteller: Jella Haase, Florian David Fitz, Karoline Herfurt, Wotan Wilke Möhring

Drei Frauen und vier Männer. Jeder hat ein Handy, das macht insgesamt sieben Mobiltelefone. Als die Freunde eines Abends zum Essen zusammenkommen, kommt ihnen plötzlich eine Idee. Sie spielen ein Spiel: Jeder legt sein Handy in die Mitte des Tisches und ganz egal, wer nun welche

Bilder oder Nachrichten geschickt bekommt, und seien sie noch so kurz - alles muss mit den anderen geteilt werden. Telefonate sind nur über den Lautsprecher erlaubt. Doch was als kurzweiliger Zeitvertreib beginnt, der ein bisschen Spannung in den Abend bringen soll, führt schon bald zu einigen peinlichen und angespannten Situationen voller Überraschungen. Es droht nicht nur die Stimmung zu kippen, auch die langjährigen Beziehungen stehen durch die Aufdeckung von brisanten Lügen und Geheimnissen auf dem Spiel...

Do. 5. bis Mi. 11. Dezember, täglich um 17 Uhr

DER KLEINE RABE SOCKE – SUCHE NACH DEM VERLORENEN SCHATZ

Deutschland 2019, Farbe, 73 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Verena Fels, Sandor Jesse

Nachdem ihm mal wieder ein Missgeschick passiert ist und er somit das alljährliche Waldfest ruiniert hat, wurde der kleine Rabe Socke von Frau Dachs zum Aufräumen des Dachbodens verdonnert. Socke findet das alles total ungerecht, doch während er das Zimmer aufräumt, macht er eine Entdeckung: In einem versteckten Zimmer findet er eine echte Schatzkarte! Opa Dachs hat sie einst angefertigt, bevor er spurlos verschwand. Bis heute rankt sich um den verschollenen Schatz eine geheimnisvolle Legende: Derjenige, der es schafft, alle Gefahren und Rätsel auf dem Weg zum Schatz zu überwinden und ihn schlussendlich auch zu finden, wird König des Waldes! Und wenn der kleine Rabe eins immer sein wollte, dann König. Zusammen mit seinem besten Freund Eddi-Bär macht sich Socke auf in ein großes Schatzsucher-Abenteuer. Doch die beiden sind nicht die Einzigen, die sich auf die Suche nach dem mysteriösen Schatz machen ...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Do. 26. Bis So. 29. Dezember, täglich um 15 Uhr

OFFICIAL SECRETS

Großbritannien, USA, 2019, Farbe, 112 Min., FSK: ab 6

Regie: Gavin Hood

Darsteller: Keira Knightley, Matt Smith, Ralph Fiennes, Rhys Ifans, Matthew Goode, Adam Bakri
2003: Katharine Gun, Übersetzerin beim britischen Nachrichtendienst GCHQ, erhält ein streng geheimes Memo. Darin fordert der US-Geheimdienst NSA die britischen Kollegen auf, einige Mitgliedsstaaten des UN-Sicherheitsrats auszuspionieren. Der perfide Plan: Belastendes Material zu sammeln, um eine Zustimmung zur UN-Resolution für den Irakkrieg zu erpressen. Katharine gerät in einen moralischen Zwiespalt, entscheidet sich aber, das Dokument zu leaken. Die brisanten Informationen werden schließlich von Journalist Martin Bright im Observer veröffentlicht – ein Coup! Sofort beginnt bei GCHQ die fieberhafte Jagd nach dem Whistleblower....

„Katherin Gun zählt zu den wichtigsten Whistleblowerinnen unserer Zeit. Trotzdem ist schicksalshafte Entscheidung der mutigen Britin, die alles riskierte, um den von den USA forcierten Irak-Krieg zu verhindern, wenig bekannt. Unmittelbar vor der Invasion des Irak im Jahr 2003 ließ sie ein streng geheimes Memo der National Security Agency (NSA) durchsickern. Darin forderte die USA eine illegale Spionageoperation gegen Mitglieder des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen, um kleinere, unentschiedene Mitgliedsstaaten zu erpressen, damit sie für den Krieg stimmen. Mit einer grandiosen Keira Knightly als Hauptdarstellerin bringt Oscar-Preisträger Gavin Hood ihre packende Geschichte nun auf die große Leinwand. Sein exzellent besetztes Drama macht klar, dass das Kino als Ort, um politische Debatten anzustoßen, immer noch funktionieren kann.“ (programmokino.de)

Do 26. bis Di 31. Dezember täglich um 21.30 Uhr

INVISIBLE SUE

D/LUX 2018, Farbe, 93 Min., FSK: 6

Drehbuch & Regie: Markus Dietrich

Darsteller/innen: Ruby M. Lichtenberg, Anna Shirin Habedank

Sue ist zwölf und hochintelligent, aber auch Einzelgängerin, die in der Schule oft übersehen oder von der tussigen Mädchenclique gehänselt wird. In ihrer Freizeit flüchtet sie sich in Superheldencomics. Auch ihre Mutter hat als ehrgeizige Wissenschaftlerin eher nur Arbeit im Kopf. Deshalb ist Sues engster Vertrauter ihr Vater. Als Sue sich eines Tages im Labor ihrer Mutter befindet, kommt es plötzlich zu einer Explosion, niemand wird verletzt, doch Sue kommt mit einer geheimnisvollen Flüssigkeit in Kontakt. Schnell merkt sie, dass sie sich verändert und sich komplett unsichtbar machen kann. Die neue Superkraft ist zunächst ziemlich cool, erweist sich dann jedoch als richtig gefährlich, denn plötzlich sind eine Menge Leute hinter ihr und dem Serum her. Als dann noch ihre Mutter vor

ihren Augen entführt wird, muss dringend ein Plan her. Gemeinsam mit der genialen Tüftlerin App sowie ihrem neuen Mitschüler und coolen BMXer Tobi macht sich Sue auf die Suche nach ihr...
Freigegeben ab 6 Jahren, empfohlen ab 9 Jahren.
Mo. 30. Dez. bis Mi. 1. Jan. täglich um 15 Uhr